



HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2013 · Nummer 3 · Freitag, den 8. März 2013



Hohndorfer Kroküswiesen



Amtliche Bekanntmachung | Informationen

Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 09. Februar 2013

Isa Fritzsche
Horst Nasilowski

zum 79. Geburtstag
zum 80. Geburtstag

am 10. Februar 2013

Gisela Pietsch
Hannelore Walther
Edith Wolf

zum 84. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 91. Geburtstag

am 11. Februar 2013

Berndt Tischendorf

zum 74. Geburtstag

am 12. Februar 2013

Erika Knoll

zum 73. Geburtstag

am 13. Februar 2013

Ingrid Bochmann
Herbert Gallwas
Eva Japtok

zum 73. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

am 14. Februar 2013

Christa Günz
Werra Lein

zum 71. Geburtstag
zum 87. Geburtstag

am 15. Februar 2013

Klaus-Dieter Hoffmann
Liane Urlass
Gottfried Wolny

zum 75. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 78. Geburtstag

am 16. Februar 2013

Siegfried Kaltoven
Susanne Mehlhorn

zum 84. Geburtstag
zum 73. Geburtstag

am 17. Februar 2013

Hanna Peil

zum 93. Geburtstag

am 18. Februar 2013

Waltraud Fankhänel
Werner Hackenberger

zum 86. Geburtstag
zum 75. Geburtstag

am 20. Februar 2013

Magdalene Baumgarten
Lothar Heinrich
Gottfried Metzner
Reiner Tröger

zum 79. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 74. Geburtstag

am 21. Februar 2013

Werner Schubert

zum 79. Geburtstag

am 22. Februar 2013

Heinz Meyer

zum 79. Geburtstag

am 23. Februar 2013

Fritz Braun

zum 86. Geburtstag

am 24. Februar 2013

Christa Than

zum 74. Geburtstag

am 26. Februar 2013

Mechthild Bahner
Elly Heidel
Harry Kunig
Thea Lößer
Martin Meinhold
Hilde Schindler

zum 79. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 91. Geburtstag

am 28. Februar 2013

Brunhilde Chory
Gertrud Löffler

zum 77. Geburtstag
zum 93. Geburtstag

am 01. März 2013

Wolfgang Renka

zum 89. Geburtstag

am 02. März 2013

Erika Namsler

zum 84. Geburtstag

am 03. März 2013

Helmut Lenk
Eleonore Pöschel

zum 74. Geburtstag
zum 79. Geburtstag

am 04. März 2013

Siglinde Friedrich
Margot Pawel
Günter Schmidt
Walter Thomas

zum 76. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 82. Geburtstag

am 05. März 2013

Karin Schraps

zum 74. Geburtstag

am 06. März 2013

Ilse Hartmann
Ingeburg Leichsenring

zum 81. Geburtstag
zum 86. Geburtstag

am 07. März 2013

Suse Bochmann
Wolfgang Roder
Waltraud Sach

zum 85. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 86. Geburtstag



Mitteilungen aus dem Amt



*Der Bürgermeister, der Gemeinderat und
die Gemeindeverwaltung
wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Osterfest!*



Hürra Nachwuchs!

Nachwuchs hat sich eingestellt bei:

Ines Weller und Lars Pönisch.
Sie haben eine kleine
Chayenne.

Alles Gute und viel Freude.

Fotoausstellung



In der Zeit vom **25. März bis 14. Juni 2013** sind im Gemeindeamt Aufnahmen des Hobbyfotografen Claus Korbus aus Hohndorf unter dem Motto „Natur im Focus“ zu bestaunen.

Der junge Hohndorfer hat faszinierende Momentaufnahmen mit seiner Kamera festgehalten und möchte diese in seiner ersten Personal-Ausstellung der Öffentlichkeit vorstellen.

Wenn er Ihr Interesse geweckt hat, umso besser. Kommen und sehen Sie selbst.

Kurzbiografie des Hobbyfotografen Claus Korbus

- 1991 geboren in Lichtenstein
- Besuch des Kindergartens und der Grundschule in Oberlungwitz
- Besuch der Mittelschule in Hohndorf
- Ausbildung zum Forstwirt/Baumpfleger in Flöha
- danach in Zwickau im Garten-/Landschaftsbau tätig
- seit Anfang 2012 bei der Grünland GmbH beschäftigt

Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2013

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
April	03.04.2013	12.04.2013
Mai	01.05.2013	10.05.2013
Juni	05.06.2013	14.06.2013
Juli	03.07.2013	12.07.2013
August	31.07.2013	09.08.2013
September	04.09.2013	13.09.2013
Oktober	02.10.2013	11.10.2013
November	30.10.2013	08.11.2013
Dezember	04.12.2013	13.12.2013

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Gemeinderatssitzung



Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

Freitag, dem 12. April 2013,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal
statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz

Matthias Groschwitz
Bürgermeister

Hinweis:

Die gemeindeeigene Homepage finden Sie im Internet unter: www.hohndorf.com.

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** Valentina Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.



Amtliche Bekanntmachungen

■ Im Gemeinderat am 01. März 2013 beschlossen:

Beschluss-Nr. 01/2013

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung 2013 mit allen erforderlichen Bestandteilen.

Beschluss-Nr. 02/2013

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der geförderten Gesamtmaßnahme „Energetische Sanierung der Heizungsanlage der Kindertagesstätte Rappelkiste sowie Sanierung/Umbau des angeschlossenen Vereinsgebäudes, Helenestraße 7 die Vergabe der Bauleistung – LOS 1 – in einer Beschränkten Ausschreibung nach VOB/A an den wirtschaftlichsten Bieter

GMW Solidbau GmbH mit einer geprüften Bruttoangebotssumme von 88.252,41 Euro.

Beschluss-Nr. 03/2013

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der geförderten Gesamtmaßnahme „Energetische Sanierung der Heizungsanlage der Kindertagesstätte Rappelkiste sowie Sanierung/Umbau des angeschlossenen Vereinsgebäudes, Helenestraße 7 die Vergabe der Bauleistung – LOS 2 – in einer Beschränkten Ausschreibung nach VOB/A an den wirtschaftlichsten Bieter

Schreinerei & Metallbau Wagner GmbH mit einer geprüften Bruttoangebotssumme von 31.919,49 Euro.

Beschluss-Nr. 04/2013

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der geförderten Gesamtmaßnahme „Energetische Sanierung der Heizungsanlage der Kindertagesstätte Rappelkiste sowie Sanierung/Umbau des angeschlossenen Vereinsgebäudes, Helenestraße 7 die Vergabe der Bauleistung – LOS 3 – in einer Beschränkten Ausschreibung nach VOB/A an den wirtschaftlichsten Bieter

a.MOS Montage-Objektservice-Dienstleistung mit einer geprüften Bruttoangebotssumme von 30.360,04 Euro.

Beschluss-Nr. 05/2013

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der geförderten Gesamtmaßnahme „Energetische Sanierung der Heizungsanlage der Kindertagesstätte Rappelkiste sowie Sanierung/Umbau des angeschlossenen Vereinsgebäudes, Helenestraße 7 die Vergabe der Bauleistung – LOS 4 – in einer Beschränkten Ausschreibung nach VOB/A an den wirtschaftlichsten Bieter

Elektro-Grimm mit einer geprüften Bruttoangebotssumme von 8.377,38 Euro.

Beschluss-Nr. 06/2013

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der geförderten Gesamtmaßnahme „Energetische Sanierung der Heizungsanlage der Kindertagesstätte Rappelkiste sowie Sanierung/Umbau des angeschlossenen Vereinsgebäudes, Helenestraße 7 die Vergabe der Bauleistung – LOS 5 – in einer Beschränkten Ausschreibung nach VOB/A an den wirtschaftlichsten Bieter

Blitzschutz Olbernhau GmbH mit einer geprüften Bruttoangebotssumme von 5.165,04 Euro.

Beschluss-Nr. 07/2013

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der geförderten Gesamtmaßnahme „Energetische Sanierung der Heizungsanlage der Kindertagesstätte Rappelkiste sowie Sanierung/Umbau des angeschlossenen Vereinsgebäudes, Helenestraße 7 die Vergabe der Bauleistung – LOS 6 – in einer Beschränkten Ausschreibung nach VOB/A an den wirtschaftlichsten Bieter

Peter Pohlrs, Maler und Fußbodenleger mit einer geprüften Bruttoangebotssumme von 13.201,50 Euro.

Beschluss-Nr. 08/2013

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der geförderten Gesamtmaßnahme „Energetische Sanierung der Heizungsanlage der Kindertagesstätte Rappelkiste sowie Sanierung/Umbau des angeschlossenen Vereinsgebäudes, Helenestraße 7 die Vergabe der Bauleistung – LOS 7 – in einer Beschränkten Ausschreibung nach VOB/A an den wirtschaftlichsten Bieter

Fa. Thomas Mehlhorn mit einer geprüften Bruttoangebotssumme von 19.412,32 Euro.

Beschluss-Nr. 09/2013

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Ersatzneubau Straßenbeleuchtungsanlage LOS 1 Rudolf-Breitscheid-Straße/Philipp-Müller-Straße im Rahmen einer Beschränkten Ausschreibung nach VOB/A an den wirtschaftlichsten Bieter

EFB Sieber Oelsnitz, NL Hohndorf mit einer geprüften Bruttoangebotssumme von 36.271,59 Euro.

Beschluss-Nr. 10/2013

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistung „Ersatzneubau Straßenbeleuchtungsanlage LOS 2 Glückaufsiedlung im Rahmen einer Beschränkten Ausschreibung nach VOB/A an den wirtschaftlichsten Bieter

Kommunaler Zweckverband Stadtbeleuchtung mit einer geprüften Bruttoangebotssumme von 53.818,35 Euro.

Beschluss-Nr. 11/2013

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Flurstückes 131/5 an die Antragsteller.

Beschluss-Nr. 12/2013

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Flurstückes 106/4 zum Zwecke der Eigenheimbebauung an den Antragsteller.

Beschluss-Nr. 13/2013

Der Gemeinderat beschließt das Offenhalten der Verkaufsstellen an folgenden Sonntagen 18.08.2013 sowie 01.12.2013.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hohndorf beschloss in seiner Sitzung am 01.03.2013 einstimmig folgende Rechtsverordnung: Rechtsverordnung der Gemeinde Hohndorf über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage im Jahre 2013

§1

Festlegung der Sonn- und Feiertage

Im Gebiet der Gemeinde Hohndorf dürfen nach § 8 Abs 1 SächsLadÖffG Verkaufseinrichtungen an den folgenden Sonntagen in der Zeit von 12 - 18 Uhr, aus den bezeichneten besonderen Anlässen, geöffnet sein: 18.08.2013: Dorffest, 01.12.2013: Schwibbogenfest

§2

Ordnungswidrigkeit

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 SächsLadÖffG.

§3

In-Kraft-Treten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Hohndorf, 04.03.2013


Matthias Groschwitz
Bürgermeister

Das Einwohnermeldeamt informiert

■ Gruppenauskunft aus dem Melderegister vor Wahlen:

Da am 22. September 2013 die nächste Bundestagswahl ansteht, geben wir folgenden Hinweis:

Gemäß § 33, Abs. I des Sächs. Meldegesetzes darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit den bevorstehenden Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs vor der Wahl vorangehenden Monaten Gruppenauskunft aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Die Meldebehörde darf Auskunft über:

1. Familiennamen
2. Vornamen, unter Kennzeichnung des Rufnamens
3. Doktorgrad und
4. Anschriften geben.

Der Tag der Geburt darf dabei nicht mitgeteilt werden.

Eine Übermittlung erfolgt nicht:

- wenn der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt (JVA), ein Krankenhaus, ein Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20, I des Sächs. Meldegesetzes gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Sie haben somit die Möglichkeit, im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Hohndorf einen Antrag auf Einrichtung einer Auskunftssperre gegenüber Parteien zu beantragen.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei: Gemeindeverwaltung Hohndorf - Einwohnermeldeamt - Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, r.mauersberger@hohndorf.com

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskunft vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Hohndorf, 01.03.2013

Mauersberger, Einwohnermeldeamt

■ Schöffenvwahl 2013

Sind Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert?

Die Gemeindeverwaltung Hohndorf sucht erneut Bewerber(innen) für das Schöffenamnt.

Ab sofort sind Bewerbungen für ca. 4000 Schöffennämter im Freistaat Sachsen möglich. Die Schöffenn werden für eine fünfjährige Amtszeit gewählt, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen wird.

Schöffenn sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit; sie wirken bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Erwachsene und gegen Jugendliche mit. Ihre Stimme hat bei der Beratung und bei der Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters. Durch die Schöffenn nimmt das Volk an der Rechtsprechung teil. Sie sollen ihr Rechtsempfinden sowie ihre Berufs- und Lebenserfahrung zur Geltung bringen. Die Strafjustiz bleibt im Rechtsbewusstsein der Bevölkerung verwurzelt und Urteile können breite Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Der Schöffe soll grundsätzlich zu nicht mehr als zwölf Sitzungstagen im Jahr herangezogen werden. Neben der Erstattung von Fahrtkosten und sonstigen notwendigen Auslagen erhält der Schöffe eine Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstausschlag.

Wer kann Schöffe werden?

Schöffe kann grundsätzlich jedermann werden. Das Gesetz sieht nur wenige Einschränkungen vor, so etwa Altersbegrenzungen (Mindestalter: 25 Jahre; Höchstalter: 70 Jahre) oder den Ausschluss bestimmter Berufsgruppen (z. B. von Polizeivollzugsbeamten). Erforderlich ist weiterhin ein guter Leumund sowie wegen der mitunter längeren Beanspruchung an den Sitzungstagen körperliche Eignung. Schöffenn beim Jugendgericht (Jugendschöffenn) sollen darüber hinaus erzieherisch befähigt und in der Jugendziehung erfahren sein.

Wie wird man Schöffe?

Die Schöffenn werden durch Wahlausschüsse bei den Amtsgerichten aus Vorschlagslisten der Gemeinden gewählt. Für die Jugendschöffenn werden die Vorschlagslisten durch die Jugendämter aufgestellt. Jeder Interessierte kann sich bei seiner Wohnsitzgemeinde oder dem für ihn zuständigen Jugendamt formlos als Schöffe bewerben oder andere ihm geeignet erscheinende Personen vorschlagen. Bewerbungen sind ab sofort möglich. Um Rückfragen zu vermeiden, sollten möglichst genaue Angaben zur Person enthalten sein. Der Gemeinderat bzw. der Jugendhilfeausschuss entscheidet bis spätestens 30. Juni 2013, wer von den Bewerbern in die Vorschlagsliste aufgenommen wird.

Derzeit amtieren im Freistaat Sachsen rund 4.000 Schöffenn und Hilfsschöffenn. Ohne die ehrenamtlichen Richter ist eine funktionierende Strafrechtspflege nicht zu gewährleisten. Für die Funktionsfähigkeit der Strafrechtspflege ist es deshalb unbedingt notwendig, dass sich verantwortungsvolle Bürger für das Amt eines Schöffenn zur Verfügung stellen.

Bewerbungen sind bis zum **30.04.2013** an die Gemeindeverwaltung Hohndorf, Ordnungsamt, zu richten.

Schiller

Das Ordnungsamt informiert

■ Geschwindigkeitsmessungen: Juli bis Dezember 2012

■ 2901 Hohndorf, Bahnhofstraße i. R. Ortsmitte

Datum	Uhrzeit	gemessene Kfz	Anzahl Verwarnung/Bußgelder	Vmax in km/h
02.07.2012	14.26-17.21	751	23	75
24.09.2012	06.00-11.04	948	34	75
25.09.2012	06.14-10.20	648	26	102
27.09.2012	16.44-18.20	453	4	70
12.11.2012	06.11-09.25	585	6	80

■ 2902 Hohndorf, Bahnhofstraße i. R. Oelsnitz

Datum	Uhrzeit	gemessene Kfz	Anzahl Verwarnung/Bußgelder	Vmax in km/h
02.07.2012	17.28-19.52	349	10	80
12.11.2012	05.59-09.32	784	19	76
03.12.2012	16.29-18.31	462	6	71

■ 2905 Hohndorf, S 256 Hauptstraße i. R. Ortsmitte

Datum	Uhrzeit	gemessene Kfz	Anzahl Verwarnung/Bußgelder	Vmax in km/h
19.12.2012	06.15-08.24	490	5	62

■ 2906 Hohndorf, S 256 Hauptstraße i. R. Oelsnitz

Datum	Uhrzeit	gemessene Kfz	Anzahl Verwarnung/Bußgelder	Vmax in km/h
19.12.2012	06.17-08.24	442	15	69

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages

**Sonntag, Sonntag,
Feiertag und Brückentag:** 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag-Freitag 18.00-08.00 Uhr | Samstag 12.00-08.00 Uhr |
Sonn-/Feiertag 08.00-08.00 Uhr

04.03.-11.03.13 **Linden-Apotheke Jahnsdorf**
Tel. 03721/23344

11.03.-18.03.13 **Löwen-Apotheke Stollberg**
Tel. 037296/3492

18.03.-25.03.13 **Apotheke Am Rathaus Thalheim**
Tel. 03721/84394

25.03.-01.04.13 **Park-Apotheke Lugau**
Tel. 037295/41626

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von
9.00 bis 11.00 Uhr statt!

09.03.13 **Dr. med. J. Teuchert** | Tel. 037295/2075

10.03.13 August-Bebel-Str. 4, 09385 Lugau

16.03.13 **Dipl.-Stom. A. Tschöpe** | Tel. 037298/2618

17.03.13 W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz

23.03.13 **Dr. med. U. Linnbach** | Tel. 037298/2529

24.03.13 Hauptstraße 17 b, 09394 Hohndorf

29.03.13 **Dipl.-med. H. Fleischer** | Tel. 037296/6295
A.-Bebel-Str. 38, 09399 Niederwürschnitz

30.03.13 **ZA U. Straube** | Tel. 037295/41449

31.03.13 Stollberger Str. 20, 09385 Lugau



■ Freiwillige und engagierte Senioren ab 65 Jahre gesucht!

Das Modellvorhaben „Partner Stadt – Zukunft sucht Mitgestalter“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bundes, des Freistaates sowie der Städte und Kommunen Oelsnitz/Erzg., Hohndorf, Lugau und Erlbach-Kirchberg. Jetzt geht es nach der Vorbereitungsphase in die praktische Umsetzung. Ziel dieses Projektes ist es, im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements zu Gunsten gemeinnütziger Zwecke, Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Lebenserfahrung einzubringen.

In folgenden Bereichen wird Ihre Unterstützung benötigt:

- Hilfestellung bei der zusätzlichen Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen,
- als Übungsleiter oder Ausbilder,
- als Erzieher, Betreuer oder bei anderen gemeinnützigen Tätigkeiten mitzuwirken.

Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen.

Eine finanzielle Pauschale im Rahmen des Ehrenamtes wird vertraglich zugesichert.

Wenn Sie an einer entsprechenden ehrenamtlichen Tätigkeit Interesse haben, bitten wir Sie sich mit uns in Verbindung zu setzen. Ansprechpartner bei „Projekt Zukunft e.V.“ ist Herr Mathias Brunner, Rathausplatz 3, 09376 Oelsnitz/Erzgeb. Tel.: 037298 308510. Kommen Sie einfach in das Büro von Herrn Brunner und klären ihre Fragen. Nur so können Sie ihre Zweifel überwinden. Eine Bitte haben wir noch: Wenn Sie in die Stadthalle kommen möchten, dann rufen Sie bitte vorher an. Es könnte möglich sein, dass Herr Brunner unterwegs ist und andere Termine wahrnehmen muss.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

■ Soviel Eigenständigkeit wie möglich – soviel Unterstützung wie nötig

Das Ambulant unterstützte Wohnen der Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH



Seit 13 Jahren gibt es in Hohndorf die Wohnstätte für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Mehrfachbehinderungen. Neben der Wohnstätte hat sich die Arbeit weiterentwickelt - zum Beispiel in Form des Ambulant unterstützten

Wohnens. „Derzeit unterstützen wir 19 Menschen in und um Hohndorf“, so Nicole Elger vom Ambulant unterstützten Wohnen. „Unser Angebot richtet sich an Personen, die in einer eigenen Wohnung leben möchten und dabei auf Unterstützung angewiesen sind. Sie können sowohl allein als auch gemeinsam mit weiteren Personen in ihrer Wohnung leben und werden je nach individuellem Bedarf von den Mitarbeitern in der alltäglichen Lebensführung begleitet.“ Eine von ihnen ist Frau Görner. Sie lebt seit nunmehr fast sechs Jahren in der eigenen Wohnung und wagte den Schritt aus der Wohnstätte in eine eigene Wohnung. „Anfangs war es schon eine Umstellung, aber hier fühle ich mich wohl. Ich habe einen netten Mitbewohner und kann mit Hilfe der Mitarbeiter für mich selbst sorgen.“

Für das Ambulant unterstützte Wohnen suchen die Mitarbeiter der Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH immer wieder kleine geeignete Mietwohnungen in Hohndorf und Umgebung. Welcher Vermieter bietet in Kooperation mit den Mitarbeitern der Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH den Menschen eine Chance in der eigenen Wohnung zu starten?

Kontakt: Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH, Ambulant unterstütztes Wohnen - Nicole Elger, Telefon: (037204) 586 43 Telefax: (037204) 586 33, auw@sachsen.fliedner.de www.sachsen.fliedner.de

Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



■ Jahreshauptversammlung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf

Am 01.03.2013 kamen die Hohndorfer Kameraden zur alljährlichen Jahreshauptversammlung zusammen. Als besondere Gäste wurden Frau Angela Planert als Vertreterin der Gemeindeverwaltung und Kamerad Manuel Blietz im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes - RB Stollberg begrüßt. Wehrleiter Jörg Zappner eröffnete die Veranstaltung mit seinem Jahresrückblick und einer Danksagung an alle Kameraden, die über das gesamte Jahr im Rahmen ihres Ehrenamtes sehr viel Zeit in Ausbildungsdienste, Einsätze und kulturelle Aktivitäten sowie Jugendarbeit investiert haben. Lobende Worte wurden für die rege Teilnahme an den verschiedenen Lehrgängen im feuerwehrtechnischen Zentrum in Pfaffenhain gefunden, wo auch im Jahr 2012 viele Kameraden die Möglichkeit auf Ausbildungen als Truppmann, Maschinist, Sprechfunke, Atemschutzgeräteträger und Kettensägenführer wahrgenommen haben. Eine besondere Erwähnung fand Kamerad Michael Knapp für seine Teilnahme an einem Lehrgang an der Polizeischule in Dommitzsch, welcher ihn nun befähigt, als Hauptmultiplikator für Digitalfunk die Umschulung der Kameraden sowie die Einführung der neuen Technik im Landkreis mit zu betreuen. Die Hohndorfer Kameraden wurden im vergangenen Jahr zu neun Einsätzen alarmiert:

- Oelsnitz/E., Beethovenstraße, Meldereinlauf 12.01.2012 01:46 Uhr
- Oelsnitz/E., Bahnhofstraße, Wohnungsbrand 03.04.2012 01:13 Uhr
- Hohndorf, Poststraße VKU, Betriebsmittel 17.05.2012 18:34 Uhr
- Hohndorf, Waldstraße, Tragehilfe 28.05.2012 17:52 Uhr
- Oelsnitz/Erz., Badstraße, Meldereinlauf 13.06.2012 08:55 Uhr
- Hohndorf, Gartenstraße, Kleinbrand 21.10.2012 23:26 Uhr
- Hohndorf, Obere Angerstraße, Türöffnung 23.12.2012 12:28 Uhr
- Hohndorf, Rödlitzer Straße, Wohnungsbrand 31.01.2013 14:06 Uhr

Des Weiteren wurde den Kameraden für das Engagement an den verschiedenen Festivitäten der Gemeinde und natürlich auch dem Feuerwehrfest gedankt. Es folgte der Jahresrückblick von Jugendfeuerwehrwart Carsten Brandt, der das Amt ab der zweiten Jahreshälfte von Kamerad Jan Slawski übernommen hat, da er es durch seinen neuen Posten als Regionalbereichsleiter der Jugendfeuerwehren des Altkreises Stollberg niederlegte. Die Jugendfeuerwehr Hohndorf blickt auf ein erlebnisreiches Jahr zurück. Es wurden mit 12 Mitgliedern 20 Ausbildungsdienste zu den verschiedenen Aufgabenbereichen durchgeführt. Insgesamt wurden

- Hohndorf, Rödlitzer Straße, Türöffnung 04.01.2012 08:18 Uhr

12 Veranstaltungen zusätzlich zur regelmäßigen Ausbildung durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem ein Besuch in der Chemnitzer Berufsfeuerwehr, Wochenendausfahrten, ein Bowlingturnier oder auch die alljährliche Weihnachtsfeier. Kamerad Manuel Blietz überbrachte im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes Grußworte und lobte auch als Wehrleiter der freiwilligen Feuerwehr Oelsnitz die gute Zusammenarbeit der Kameraden beider Wehren.

Als Abgänge aus der freiwilligen Feuerwehr Hohndorf im letzten Jahr sind die Kameraden Wolfgang Kunze und Konrad Graube zu nennen, denen an dieser Stelle für die langjährige Mitgliedschaft und all die geleistete Arbeit großer Dank gilt. Mit Michael Knapp und Robin Keilhofer wurden zwei Kameraden mit einem sehr hohen Ausbildungsstand begrüßt.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war die Wahl der neuen Wehrleitung, welche sich nun folgendermaßen zusammensetzt:

- Wehrleiter: Jörg Zappner
- stellv. Wehrleiter: Jan Slawski
- Jugendfeuerwehrwart: Carsten Brandt
- Traditionsbeauftragter: Knut Mädler

- Mitglieder der Wehrleitung: Christian Leichsenring
Kai Tetzner
Martin Krautz

An dieser Stelle möchten wir Frau Angela Planert für die Durchführung der Wahldurchgänge danken.

Auch Bürgermeister Matthias Groschwitz besuchte die Jahreshauptversammlung und dankte allen Kameraden für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft im Jahr 2012.

Für 10 Jahre geleisteten Dienst in der Feuerwehr wurden folgenden Kameraden geehrt:

Michael Kubisch
Pierre Feudel
Carsten Brandt

Für ihren Ausbildungsstand wurden folgende Kameraden zum Feuerwehrmann befördert:

Felix Mädler
David von Kielpinski

Für den weiteren Jahresverlauf ist der neuen Wehrleitung viel Erfolg bei der Durchführung aller Vorhaben und allen Kameraden ein Jahr mit wenigen Alarmierungen und eine gesunde Rückkehr von allen Einsätzen zu wünschen!

Bryan Fischer



Die neu Gewählten von links: Martin Krautz, Kai Tetzner, Jan Slawski, Jörg Zappner, Christian Leichsenring, Carsten Brandt



*Ehrung für 10 Jahre geleisteten Dienst: 1. v. l. Pierre Feudel, 2. v. l. Michael Kubisch, 4. v. l. Carsten Brandt
Ehrung zum Feuerwehrmann: 3. v. l. Felix Mädler, 1. v. r. David von Kielpinski*

Aus den Kindertagesstätten

Ferienprogramm im Saatkorn-Hort:

Das Geheimnis des gläsernen Globus



le, aber wir kennen den Globus in Zwickau. Beides hat miteinander zu tun und wir nutzten den Ferientag am 07. Februar, um Genaueres zu erkunden. Im Globusmarkt angekommen, empfing uns Frau Reichenbacher von der Marketing-Abteilung und lüftete mit uns das Geheimnis. Wir unternahmen eine Exkursion hinter die Kulissen dieses großen Marktes. Zuerst besichtigten wir das Lager, in dem 100 000 Artikel

„Der gläserne Globus“ – haben Sie das schon einmal gehört? Nein, sagen da vie-

vorrätig sind - Kisten mit Gummibärchen waren mannshoch gestapelt. An der Rampe konnten wir gerade einen Wareneingang beobachten. Es gibt auch besondere Lagerräume. So durften wir auch den Kühl- und Tiefkühlraum betreten und die dortige Temperatur schätzen. Im Blumen- und Gemüselager erfuhren wir, dass die nicht verkauften Waren an die „Tafel“ oder den Tierpark Hirschfeld verschenkt werden. Auch für die Mülltrennung und -entsorgung gab es einen extra Raum, wo besonders die Kartonpresse sehenswert war. Viele unterschiedliche Gerüche sind uns begegnet, z. B. hinter der Fischtheke, in der Fleischerei und Bäckerei. Der Besuch





der hauseigenen Metzgerei war besonders eindrucksvoll. Obwohl noch nicht Fasching war, haben wir uns alle mit Hauben und Plastikmänteln verkleidet. Dann sahen wir, wie Männer in „Ritterausrüstung“ mit Kettenschürzen und Handschuhen hohe Mengen Fleisch zerlegten. Auch die großen Wurstmaschinen und das Arbeitstempo der Fleischer waren eindrucksvoll. Zum Schluss öffnete ein Fleischer den Räucherofen und jeder von uns bekam eine heiße Wiener. Die beste, die wir je gegessen haben! Mit unserer Verkleidung ging es weiter durch den Markt – etwas kritisch und fragend beäugt von anderen, ahnungslosen Kunden. Wir lernten, was ein Kundenscanner ist und schlängelten uns an den Verkäuferinnen des Backwarenstandes vorbei in die Bäckerei. Dort sahen wir, wie aus Teig Brötchen werden und große Backöfen sowie Regale voller Brot und lecker duftendem Gebäck. Zum Abschluss unserer Exkursion – immer noch in Verkleidung – stürmten wir eine Kasse. Zwei Kinder durften sich als Kassierer betätigen und die übrigen mit einem selbstgewählten Artikel bis 99 Cent abkassieren. Gekostet hat es aber trotzdem nichts. Das hat Frau Reichenbacher schon geregelt. Ihr sei herzlich gedankt – auch für die interessante Führung und natürlich auch allen anderen Globus-Leuten. Jetzt wissen wir, was alles zu einem Lebensmittelmarkt dazu-



gehört und dass viele Menschen für unsere Versorgung täglich fleißig arbeiten.

Die Ferienkinder und Mitarbeiter vom „Saatkorn“-Hort

■ Fasching 2013 – Das Fest einer bunten Tierfamilie

Passend zu unserem Jahresthema „Wir sind eine große Familie“, wurde Fasching in diesem Jahr als „Tierfamilie“ gefeiert. Etwas aufgeregt, aber friedlich, saßen Raub- und andere Katzen, Mickymäuse, Käfer und Schmetterlinge, aber auch Baumeister, Feuerwehrmann, Erdbeere usw. an der traditionellen großen Frühstückstafel einträchtig beieinander und ließen sich's schmecken! In der anschließenden Vorstellungsrunde wurden die Kostüme nochmals ausgiebig bestaunt und bei manchen auch erkundet, wer dahinter steckt.

Dann unternahmen die Faschingstiere eine Reise durch alle Gruppenzimmer, je nach Name des Zimmers, warteten besondere Überraschungen. Im Erdkinderzimmer erlebten die Kinder eine

Löwenjagd und lösten Tierrätsel. Lustige Geschicklichkeitsspiele mit dem Element Wasser sorgten im Wassertropfenzimmer für Spaß und gute Laune. Beschaulich ging es im Lichtstrahlenzimmer zu. In einem Licht- und Schattenpiel wurden Tiere anhand ihres Schattens erraten. Tiere hinterlassen auch Spuren - besonders im Schnee. In einem Memory-Spiel prägten wir uns diese Spuren ein. Vielleicht gibt es ja Gelegenheit, einige davon auch draußen zu entdecken!

Viel zu schnell verging dieser erlebnisreiche Vormittag, aber er wird noch länger in Erinnerung bleiben!

Das Saatkorn-Team



Von Prinzessin bis Pirat



In diesem Jahr gab es in unserem Kindergarten gleich zwei tolle Faschingstage. Für den Rosenmontagsumzug hatten sich unsere Kinder wunderschöne Hüte, Kronen oder Masken gebastelt. Bei kaltem, aber sonnigem Wetter, wagten sich einige Gruppen sogar zu einer kleinen Dorfrunde hinaus. Danach ging es zur Piratenparty auf den Turnboden. Bei lustigen Spielen und Tänzen verging die Zeit wie im Flug. Die Piraten fanden sogar einen Schatz aus Schokotalern. Am Faschingsdienstag wurden die kleinen Narren von unserem



Hausmeister Herrn Schubert mit Musik begrüßt. Gleich am Eingang stand auch die große Rutsche, welche von der Prinzessin bis zum Pirat und manch großem Jecken ausprobiert wurde. Am Vormittag besuchte uns dann der Hohndorfer Carnevalsverein mit seinem Prinzenpaar. Diese Tradition besteht bereits 20 Jahre. Für unsere Kinder ist das immer wieder faszinierend, aber auch die Carnivalisten vom HCV freuen sich auf diesen Tag, viele nehmen dafür extra Urlaub. Auch Prinzessin Kathleen II. und Prinz Mike II. staunten, als unsere Schulanfänger den Gangnam-Style tanzten. Ihr Kommentar: „So schön haben wir uns Fasching im Kindergarten nicht vorgestellt.“

Heike Schütze

Winterferien im Hort Rappelkiste



ters nicht selbst Papier herstellen. Das wollen wir aber in den Sommerferien nachholen.

„Rappelkiste helau“, hieß es in der zweiten Ferienwoche. Der Faschingsdienstag war gefüllt mit lustigen Spielen und angesagten Tänzen. Natürlich waren u.a. Cowboys, Hexen, Pippi Langstrumpf und die Polizei vor Ort. Den Abschluss unserer Faschingsfete bildete eine lange Polonaise.

Zum Ausklang der Winterferien besuchten wir das „Icehouse Aue“. Alle Kinder hatten viel Spaß, sich auf dem Eis zu bewegen.

Endlich war es soweit!

Am 1. Februar gab es die Halbjahresinformationen für unsere Schüler. Die Hortkinder der Rappelkiste starteten ihre Ferien mit einem wichtigen Thema, der „Ersten Hilfe“. Die Kinder lernten, wie sie sich bei Unfällen und Verletzungen verhalten sollen. Am meisten Spaß bereitete es ihnen, sich gegenseitig Verbände anzulegen. Ein großer Dank gilt Frau Petersen von den Johannitern, welche sehr kindgemäß und humorvoll den Vormittag füllte.

Ein weiterer Höhepunkt in der ersten Ferienwoche war der Besuch der Papiermühle in Niederzwönitz. Die Kinder bestaunten die uralten Maschinen, welche zum Teil noch funktionstüchtig sind. Leider konnten wir aufgrund des kalten Wet-



Hier zählte nicht das Alter, denn manch jüngeres Kind konnte den anderen noch etwas vormachen.

Neben diesen Höhepunkten stellten die Kinder Masken her, bastelten Eulen, häkelten Püppchen und hatten auch viel Zeit zum Spielen. Die zwei Wochen voller Erlebnisse gingen viel zu schnell vorbei, deshalb freuen wir uns schon auf die nächsten Ferien.

Ein besonders großes Dankeschön gilt Familie Gollner, welche uns immer tatkräftig bei unseren Ausflügen unterstützt.

Das Hort-Team der Rappelkiste



■ Neue Medien in der Kita Rappelkiste

Schlechtes Wetter – schlechte Laune, weil die Technik nicht funktioniert? Das gehört nun der Vergangenheit an. Seit Fasching sind wir stolzer Besitzer eines großen Flachbild-Fernsehers und eines neuen DVD-Recorders. Beide Geräte entsprechen dem modernsten Stand der Technik. Das Beste jedoch ist, dass der Bildschirm an der Wand hängt und ihn so alle Kinder gut sehen können. Die Schulanfängergruppe war jedenfalls von ihrem „Kino-Tag“ inklusive Popcorn begeistert.

Jetzt werden einige vielleicht denken: Jetzt werden die Kinder auch noch im Kindergarten vor dem Fernseher „abgeparkt“!

Keine Angst, der Einsatz dieser Medien erfolgt sehr dosiert und wir wählen altersgerechte Filme aus. Besonders gern schauen sich die Kinder die Videos von ihren eigenen Auftritten z.B. vom Kinderfest an.

Auch unser Hort wurde bei der Ausstattung mit neuer Technik nicht vergessen. So erhielten die Erzieherinnen einen Laptop, der besonders für die Portfolio-Arbeit genutzt werden soll.

Ein großes Dankeschön an unseren Träger, den Behindertenverband Landkreis Stollberg e.V.!

Heike Schütze

Leiterin der Einrichtung



Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



■ Neues aus der Koboldklasse

Nun lernen die Kinder der Klasse 1 schon ein halbes Jahr in unserer Grundschule und es hat sich viel bei ihnen getan. Ich bin als Klassenlehrerin sehr stolz auf die Koboldkinder, denn sie machen ihrem Namen alle Ehre. Jedes Kind ist flink, fleißig, wissbegierig und will gute Lernergebnisse erreichen. Da wir ohne eine Fibel arbeiten, nutzen wir den Buchstabenweg, welcher zwar Aufgaben vorgibt, aber jedem Kind die Reihenfolge der Aufgabenerledigung überlässt. So werden die entsprechenden Buchstaben im Sandkasten nachgespurt, auf Täfelchen und in Säckchen erfüllt. Im Buchstabenheft wird fleißig gedruckt und mit Buchstabenschablonen gearbeitet. Auch das Stempeln von Buchstaben erfreut sich großer Beliebtheit. Natürlich spielt das Lesen eine sehr große Rolle. Zunächst wurden die Kinder schon mit allen Buchstaben des Alphabets mittels einer Anlauttabelle konfrontiert. Danach sammelten wir Buchstaben in unserem näheren Umfeld und trugen diese in das Lerntagebuch ein. Nun steht zwar jede Woche ein neuer Buchstabe oder eine Buchstabenverbindung im Mittelpunkt, die meisten Kinder aber kennen alle Buchstaben schon jetzt und können schon lesen. Darüber bin ich natürlich sehr froh und freue mich über diese Erfolge. Auch das Schreiben kommt nicht zu kurz. Noch schleichen sich Fehler in die Wörter ein, da viele Kinder lautgetreu schreiben, also das, was sie hören. Deshalb trainieren wir jetzt viel das regelgerechte Schreiben, indem wir uns Kopfwörter einprägen, Dosen-, Würfel- und Schleichdiktate üben und natürlich auch abschreiben. Eigentlich stimmt der Begriff „Schreiben“ so nicht ganz, denn die Einführung



der Schreibschrift mit einem Füllfederhalter folgt in den nächsten Wochen... noch drucken wir alle Buchstaben. Zusammen mit dem Buchstabenweg wird aber auch viel an unseren Lernplänen gearbeitet. Diese ermöglichen ein individuelles Vorgehen für jedes Kind. Viele Übungsmöglichkeiten stehen dabei zur Verfügung, die natürlich auch genutzt werden sollen. Aber da sind die Kobolde sehr fleißig und freuen sich über jedes neue Lernangebot. Für die Erfüllung des Lernplanes ist jedes Kind selbst verantwortlich. Dadurch werden alle Kinder in ihrem Lernstand dort abgeholt, wo sie wirklich stehen und keiner muss mehr im „Gleichschritt“ lernen. Diese Form des Unterrichts bereitet mir als Lehrerin große Freude. Sie setzt natürlich viel Fleiß in der Vorbereitung des Unterrichtes, ständige Kontrolle der Lernpläne, eine gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Lehrerinnen und Vertrauen in die Lehrarbeit durch die Eltern voraus. Diese Bedingungen erfüllen sich in unserer Grundschule, was ich persönlich aber nicht für selbstverständlich halte. Umso dankbarer bin ich, dass mich viele Eltern in meiner Arbeit gut unterstützen. Sei es mit gesponserten Arbeitsmaterialien, wie farbigem Kopierpapier, Schachteln u.a. oder indem der Elternstammtisch gute Ideen für die Klasse entwickelt und umsetzt. So konnten wir vor der Ausgabe der Halbjahresinformationen ein tolles gesundes Schulfrühstück einnehmen, welches die Eltern liebevoll vorbereitet hatten. Das Wichtigste aber ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bestimmt gibt es manchmal Zweifel. Wird mein Kind das alles schaffen? Bleibt es vielleicht zurück? Geht alles zu schnell? Diese Fragen bewegen sicher auch manche Eltern der Koboldklasse. Toll finde ich aber, dass niemand an der Lernmethode des Lesen- und Schreibenlernens an sich zweifelt, denn die schönen Erfolge der Koboldkinder sprechen für sich. Damit macht mir meine Arbeit als Lehrerin in dieser Klasse große Freude und motiviert mich, auf diesem Weg des Lehrens zu bleiben.

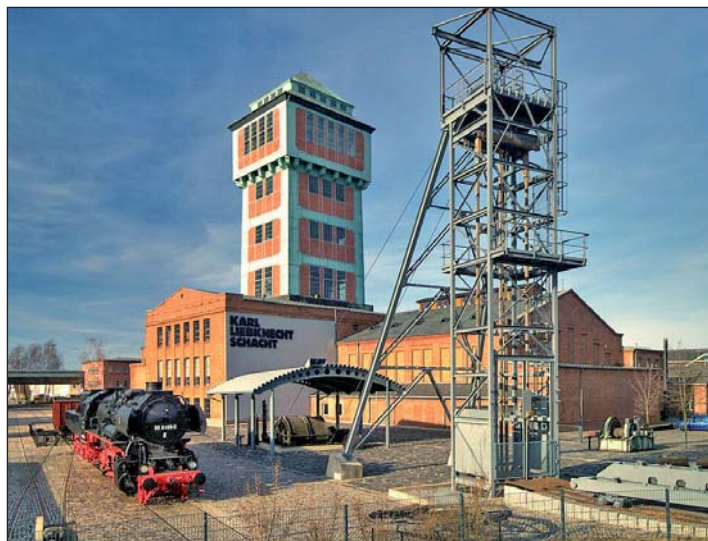
Sylvia Arnold, Klassenlehrerin



■ Das Abenteuer kann beginnen

Nachdem wir, die Klasse 3b, am 02.02.2013 unsere Zeugnisse freudig in Empfang genommen hatten, ging es los. Wir, unsere Eltern und Frau Dedekind zogen sich dick an und machten sich auf den Weg. An der Citybahn angekommen, wurde die erste kleine Pause am Spielplatz gemacht. Pünktlich 9:32 Uhr ging es weiter durch Wiesen und Wälder nach Oelsnitz. Auf dem Weg zum begehrten Abenteuerort, wurde zwischen uns Kindern viel erzählt, vermutet und erklärt. Ob das Gebäude noch genauso geblieben ist, wie es damals war? Pünktlich um 10:00 Uhr war der Startschuss. Die Führung durch das Bergbaumuseum beginnt. Wir und sogar die Erwachsenen staunen, schauen und stellen viele Fragen. Nach einer anderthalben Stunde haben wir festgestellt, dass die Spannung, die Erfahrung des Führers und das Museum immer eine Reise wert sind. Es war ein sehr schöner Abschluss des Unterrichts vor den Winterferien.

Die Kinder der Klasse 3b



Rätselcke

Hallo Kinder,

im Reich der Tiere kennt Ihr Euch hervorragend aus. Bei meinem Gartenspaziergang beobachtete ich Mücken und eine Schnecke.

1. Platz Maximilian Reuther
2. Platz Marleen Dürr
3. Platz Saskia Pilz



Herzlichen Glückwunsch!

Namenrätsel

Ich habe hier ein Buch vor mir liegen. Auf der ersten Seite finde ich ein Bild mit einem Jungen, der ganz struwelige Haare hat. Die Fingernägel sehen aus, als ob diese ein Jahr lang nicht geschnitten wurden. Wen meine ich?

Ein paar Seiten weiter sehe ich eine Familie gemütlich am Tisch sitzen. Die feinsten Speisen wurden aufgetafelt. Doch halt, was ist das? Der kleine Philipp kann nicht still sitzen. Er schaukelt, zappelt und kippelt, bis der Stuhl nach hinten fällt. In seiner Angst greift er nach dem Tischtuch. Was dann folgt, könnt Ihr Euch ja vorstellen. Welche Geschichte habe ich gelesen?

Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum **27. März 2013** an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 10.03. – Lätare

09.30 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr

Sonntag, 17.03. – Judika

09.30 Uhr Gottesdienst – Vorstellung der Konfirmanden
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr

Sonntag, 24.03. – Palmarum

14.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation
Kindergottesdienst ab 13.45 Uhr im Lutherhaus

Montag, 25.03.

18.30 Uhr Passionsandacht in der Kirche

Dienstag, 26.03.

18.30 Uhr Passionsandacht in der Kirche

Donnerstag, 28.03. – Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
besonders für Konfirmanden, ihre Eltern,
Angehörige und Paten

Freitag, 29.03. – Karfreitag

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu – mit Kirchenchor

■ Kirche Rödlitz

Samstag, 30.03.

14.00 Uhr Gebetswanderung –
Treffpunkt Kirche Hohndorf

Sonntag, 31.03. – Ostersonntag

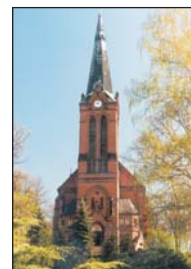
07.00 Uhr Auferstehungsandacht auf dem Friedhof am Kreuz
(bei ungünstigem Wetter in der Friedhofskapelle)
08.30 Uhr Osterfrühstück im Pfarrhaus
10.00 Uhr Familiengottesdienst

Montag, 01.04. – Ostermontag

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 07.04. – Quasimodogeniti

09.30 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr





■ Unser neuer Prädikant: Christian Lange

Es war ein denkwürdiger Tag im Leben unserer Hohndorfer Kirchgemeinde:

Am vergangenen Sonntag (03. März) wurde Christian Lange mit einem festlichen Gottesdienst in das Prädikantenamt eingeführt bzw. eingesegnet. Nach einem längeren Ausbildungsweg, erhielt er aus den Händen von Superintendent Johannes Jenichen die Ernennungsurkunde der Landeskirche Sachsen zu diesem bedeutsamen Ehrenamt für freie Wortverkündigung und Seelsorge.

Dass Christian Lange nicht nur mit Worten gut kann, sondern auch mit Tönen und Kirchenmusik für ihn eine wichtige Rolle spielt, zeigte die ansprechende Ausgestaltung des Gottesdienstes. Er spielte im klanggewaltigen Posaunenchor mit, der sich eigens zu diesem Anlass aus Mitgliedern des Chores Niederwürschnitz-Lugau (Christians Herkunftsgemeinde) und Hohndorfer Bläsern zusammengefunden hatte. Auch sang er im Projektchor unter Leitung des jungen Wahlhohndorfers Sebastian Reuther die Tenorstimme.

Der Gottesdienst wurde zu Beginn von Superintendent Jenichen geleitet. Nach seiner Einführung übernahm Christian Lange und ging auch gleich "an die Arbeit", indem er die Predigt hielt. Sie war äußerst authentisch, spiegelte viel von seinem persönlichen Weg mit Gott wider und endete mit einem tiefgehenden Gebet. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher fühlten sich sehr berührt. Das zeigte sich auch im positiven Feedback am Ausgang, als Christian gemeinsam mit dem Superintendent die Besucher verabschiedete.



Wir als Gemeinde freuen uns und sind sehr dankbar, dass Christian Lange dieses Amt übernommen hat und wünschen ihm alles Gute, Gottes Segen und ganz viel "Freude im Herrn".

■ Einige Tage zuvor führte ich dazu mit Christian Lange folgendes Interview:

Lieber Christian, am kommenden Sonntag ist deine Einsegnung als Prädikant. Wie geht es dir damit?

Ch. L.: Es ist für mich der Abschluss eines dreieinhalb jährigen Weges. Eines Weges, der mich sehr verändert hat, in äußeren und inneren Dingen meines Lebens. Ich freue mich auf diesen Tag und möchte, dass in diesem Gottesdienst viele Menschen Anteil an meiner Freude haben.

Was ist ein Prädikant? Welche Aufgaben hat er?

Ch. L.: Ein Prädikant ist einer, der „vor der Gemeinde steht.“ Durch die Ausbildung im kirchlichen Fernunterricht (KFU) und das Ablegen einiger Prüfungen bekommt man das Recht der freien Wortverkündigung. Man darf also in der Kirche Gottesdienst halten und die Predigt selbst schreiben. Das Prädikantenamt ist ein Ehrenamt und unterstützt die Arbeit des Pfarrers, zum Beispiel bei Urlaubsvertretung oder Vakanz-Zeit.

Wie wird man Prädikant?

Ch. L.: Prädikant kann man werden, wenn man Mitglied der Evangelischen Landeskirche ist, ehrenamtlich schon eine Weile am Gemeindeleben mitgearbeitet hat – und dann ein etwa dreijähriges Fernstudium im KFU absolviert. Das ist eine theologische Ausbildung. Der Lehrstoff bezieht sich auf das Alte und Neues Testament der Bibel, Geschichte und praktische Arbeit in Seelsorge und Verkündigungsdienst.

Das klingt ganz schön umfangreich. Warum hast du das alles auf dich genommen?

Ch. L.: Mir ist es ein Anliegen, anderen Menschen das, woran ich glaube, worauf ich hoffe und traue, weiterzusagen. Dazu fühle ich mich berufen. Und ich habe eine innere Freude dabei, die, so glaube ich, nur von Gott selber kommen kann.

Die braucht man sicher auch, wenn man seine Freizeit in so eine Ausbildung investiert. Was wünschst du deiner Kirche?

Ch. L.: Ich wünsche ihr, dass sie vielen Suchenden (so wie mir) zu einem Ort der Begegnung wird. Der Begegnung von Mensch zu Mensch, von Mensch zu Gott und von Gott zu Mensch.

Sicher ist so ein Weg nicht einfach. Was ermutigt dich, wenn du enttäuscht oder gestresst bist?

Ch. L.: Ja, auch auf diesem Weg gibt es Enttäuschung und Frust. Zweifel, die Frage, ob das sinnvoll ist, was man tut. Ich habe mir für diese Zeiten den Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte) eingeprägt. Den bete ich still oder laut. So werde ich wieder „online“ mit Gott und mir geht es besser.

Am 24. März feiern wir in unserer Gemeinde Konfirmation. Neun junge Menschen werden sich dazu bekennen, ihren Weg ins Erwachsen werden mit Gott zu gehen. Wie lautet dein Konfirmationsspruch und hatte er für dein weiteres Leben Bedeutung?

Ch. L.: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ Das ist mein Konfirmationsspruch, steht im Brief des Paulus an die Philipper (4,4). Ein Wort, das mich wirklich auf meinem Lebensweg begleitet hat, bis heute. Als Christ lebt man ja nicht außerhalb dieser Welt, auch wenn wir auf die zukünftige Stadt hoffen. Sorgen und Ängste, Misserfolge, Krankheit, Tod – das alles bleibt keinem erspart. Ich habe erlebt, wie diese Freude mitten im Leid einsetzt. Und das soll auch Teil meiner Verkündigung als Prädikant sein: Menschen von dieser Freude zu sagen. Sie einzuladen, auf Jesus hinzuweisen, der diese Freude schenkt.

Lieber Christian, danke für dieses gute Gespräch. Für deinen Einführungsgottesdienst am Sonntag und dein weiteres Wirken als Prädikant wünschen wir dir Alles Gute, Gottes Segen und viel Freude „im Herrn“.

Sylvia Tiesies,
im Namen des gesamten Kirchenvorstandes

Konfi's on tour

Vom 2.2.2013 bis zum 10.2.2013 fand im „KIEZ am Filzteich“ die diesjährige Konfirmanden-Rüstzeit (ein Projekt der evangelischen Jugend im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz) in zwei Durchgängen statt. Auch unsere Gemeinde beteiligte sich mit 9 Konfi's und 3 JG-lern. So verbrachten wir 4 tolle Tage gemeinsam mit 6 anderen Jungen Gemeinden und insgesamt rund 100 Konfis und JG-lern, die als Mitarbeiter dabei waren, in Schneeberg. Das Thema der Rüstzeit lautete „Google dir dein Glück“. ... Was braucht der Mensch zum glücklich sein? Laut einer Studie: Heimat, einen Namen, einen Halt und Zukunft. Wir entfalteten diese 4 Stichworte an den 4 Vormittagen.

Am Samstag war nach dem „Ankommen“ der Eröffnungs- und Kennlernabend. Während dieses Abends wurde unser Allgemeinwissen durchaus gefragt. „Wahr, Falsch oder wie viele???“ dies mussten wir bei so einigen Fragen heraus finden.

Nachdem wir nach einer mehr oder weniger schlafreichen Nacht zu sehr zeitiger Stunde das Frühstücksbuffet gefunden hatten, fand das Plenum statt. Dort erwartete uns immer Musik, Theater und Verkündigung/Themenvortrag. Alles basierte an diesem Tag auf dem Thema Heimat, „Wo kann ich zu Hause sein?“. Die Kleingruppe danach, welche jede JG für sich gestaltete, nutzen wir jeden Tag für die Wiederholung des Themas und andere Highlights zum Thema. Am Nachmittag fand an diesem Tag ein Geländespiel statt. Bei diesem hatten wir die Aufgabe, Geo-Cache Punkte zu finden. Mit etwas Glück, hatte man einen kurzen und bequemen Weg zu einem Cache-Punkt und durfte sich danach auch als stolzer Besitzer von Goldnuggets schätzen. Wir hatten als Hohndorfer leider nicht wirklich Glück, was zur Folge hatte, dass wir 2 sehr weit entfernte Geo-Cache Punkte anlaufen durften und danach gleich das KIEZ wieder ansteuerten. Pünktlich 19.30 Uhr startete das Abendprogramm mit dem schon heiß ersehnten Manfred TV (eigene Nachrichten der Konfi-Rüstzeit). Nun durften wir „Radieschenfieber“ begrüßen. Uns wurde ein tolles, abwechslungsreiches Programm geboten. Matthias Jungermann stellte mit Obst und Gemüse verschiedene Bibelgeschichten dar, die dazu benötigten Schauspieler (Obst, Gemüse sowie Bonbons) wurden danach von all denen, welche das vegetarische Abendbrot vermissten, verzehrt. Eine halbe Stunde vor Nachtruhe hatten wir nun endlich einen Tagesabschluss. Diese Zeit gab uns die Möglichkeit, noch einen kleinen Impuls zu tanken und mit Gebet den Tag gemeinsam zu beenden.

Am Montag begann der Tag wie auch der vorherige. Nicht zu vergessen ist die tägliche „KIEZ Zeitung“, welche uns immer beim Frühstück erwartete und einen Rückblick, eine Vorausschau und andere interessante und amüsante Texte und Themen bot. Im Ple-

num hörten wir diesmal Fakten und Informationen über das Thema „Name“.

In der Kleingruppe beschäftigten wir uns auch mit der Berufung Samuels. Anschließend gestaltete jeder eine Kerze mit seinem Namen. Zur Nachmittagsgestaltung gehörten 4 verschiedene Ausflüge. Als Angebot stand uns Klettern, Bergwerk, Schlittschuhlaufen und die sportliche Betätigung in einer Turnhalle zur Verfügung. Unsere JG teilte sich. Eine Hälfte tobte sich in der Turnhalle aus, der andere Teil ging Schlittschuh laufen, wobei wir uns das gewöhnliche „im Kreis laufen“ mit einigen Spielen und anderen Aktionen kreativ gestalteten. Am Abend schauten wir den Film „Bruce Allmächtig“ an.

Wer hätte es gedacht, am letzten vollständigen Tag wurden wir von einigen Sonnenstrahlen geweckt. Jedoch sorgte dies nicht bei allen für Freude. So ging es dann mehr oder weniger gut gelaunt und unausgeschlafen zum Frühstück. Im Plenum hörten wir etwas zum Thema „Halt“. Unter anderem wurde auf Beziehungen eingegangen, als auch auf den Halt, den uns Gott gibt. Am Nachmittag hatte jede JG Zeit, ihre Konfi's in der JG Zeit näher kennen zu lernen. Wir verbrachten die wahrscheinlich außergewöhnlichste JG-Zeit. Aufgrund von starkem Schlafmangel aller, funktionierten wir den Kleingruppenraum in ein kreatives Decken-, Kissen- und Matratzenlager um. Nach der abendlichen Kalorienaufnahme waren alle gestärkt, um sich auf den 65minütigen Marsch zur „KIEZ-Messe“ aufzumachen. Während dieses Weges wurden wir von diversen Wetterumschwüngen überrascht. So kamen wir alle als Schneemänner in der Kirche an. Nun fand der Höhepunkt der Rüstzeit, die KIEZ-Messe, statt. Unter der KIEZ Messe ist ein interaktiver Gottesdienst zu verstehen. Am Anfang haben wir mit einigen Liedern begonnen. Nun folgte eine kurze Predigt. Dann waren verschiedene Stationen an der Reihe. Diese waren dazu gedacht, dass jeder für sich die Beziehung zu Gott auffrischen oder aufbauen konnte. Die Stationen basierten unter anderem auf den Themen der Rüstzeit. In der Zeit bestand auch die Möglichkeit zu Gesprächen mit Mitarbeitern und/oder Gebet. Nach einem gemeinsamen Abschluss konnten wir noch etwas in der Kirche zur Lobpreiszeit bleiben oder wieder ins KIEZ fahren. Die restliche Zeit, bis zur auf 24 Uhr verschobenen Nachtruhe, verbrachten wir im Haus mit einigen witzigen Aktionen.

Am Mittwoch ging es zeitig mit Tasche packen und Frühstück weiter. Anders, wie an den anderen Tagen, hatten wir erst Kleingruppe, wo wir feststellen konnten, dass die 5 Tage viel zu schnell vorbei gingen. Dann war das letzte Mal das Plenum an der Reihe, wo es um das Thema „Zukunft“ ging. Nun war es Zeit „Goodbye“ zu sagen und die Heimreise anzutreten.

Jobanna Püschel





■ Holen Sie sich den Frühling ins Haus

Basteln für Groß und Klein

Am **Samstag, dem 16.03.2013 um 14.30 Uhr** laden wir alle Generationen zum Basteln in die Landeskirchliche Gemeinschaft Hohndorf, Glückaufstraße 55 ein.

Wir möchten mit kleinen und großen Gestecken und Bastelarbeiten den Frühling in unsere Wohnungen holen.

Sie brauchen nur Lust und Freude am Basteln mitzubringen. Ein Kreativteam wird Sie, wenn gewünscht, jeder Zeit unterstützen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

B. Trommer und A. Meyer



Bilder vom Bastelnachmittag im Herbst



Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefonnummer: 037298-14630

Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Freitag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	09:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein

■ Vorträge:

- 10.03. Ein Familienleben, das glücklich macht
- 17.03. Die Welt, in der wir leben, beweist die Existenz Gottes
- 24.03. Halte standhaft bis zum Ende an deiner Zuversicht fest
- 31.03. Wo finden wir in schwierigen Zeiten Hilfe?

07.04. Sondervortrag: Ist mit dem Tod alles vorbei?

Am 10.03. findet wieder von 6.45 bis 7.00 Uhr auf dem Bayerischen Rundfunk (B2 „Positionen“) eine Radiosendung von Jehovas Zeugen, mit dem Thema: Wer war Jesus? statt.

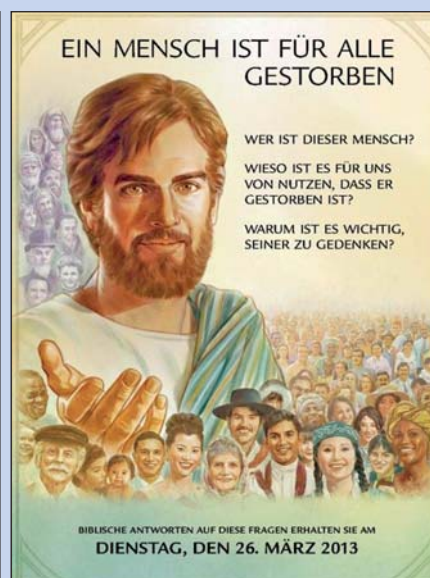
„Ein Mensch ist für alle gestorben“

Diesen Bibeltext beziehen Christen seit jeher auf Jesus von Nazareth. Doch wie konnte ein Mensch für alle sterben? Was nützt uns der Tod dieses Mannes vor fast 2000 Jahren? Und wieso ist es wichtig, seines Todes zu gedenken?

Diese und weitere bedeutsame Fragen werden **am Dienstag, dem 26. März** anhand der Bibel beantwortet. Jehovas Zeugen versammeln sich dann, um des Todes Jesu zu gedenken, der sich an diesem Tag zum 1980-sten Mal jährt. Die Gedenkfeier findet um 19:00 Uhr in Hohndorf, Garnstraße 1, im Königreichssaal der Zeugen Jehovas statt. Einlass ab 18:00 Uhr.

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Knapp zwei Wochen später lädt die Religionsgemeinschaft zu einem Vortrag ein, der weltweit in allen Gemeinden von Jehovas Zeugen gehalten wird. Das Thema lautet: „**Ist mit dem Tod alles vorbei?**“. Darin wird u. a. die Schlüsselfunktion Jesu im Zusammenhang mit dieser elementaren Frage erklärt. Der Vortrag findet am **Sonntag, dem 7. April 2013, um 9:30 Uhr** in Hohndorf, Garnstraße 1, im Königreichssaal der



Zeugen Jehovas (Versammlung Rödlitz/Hohndorf und 17:00 Uhr Versammlung Lichtenstein) statt. Auch zu diesem Anlass sind Sie herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei und es findet keine Kollekte statt.

In den Tagen davor werden Sie Ihre persönliche Einladung bereits an Ihrer Haustür von einem Zeugen Jehovas erhalten. Informationen über die Gedenkfeier in Ihrer Nähe finden Sie auch auf <http://www.jw.org/de/jehovas-zeugen/zusammenkuenfte/>.

Mit freundlichen Grüßen
André Preischel

Heimatstube, Heimatpflege



Das alte Foto...

Herr Armin Weiß aus Bernsdorf, Leser des Hohndorfer Gemeindegemeinschafts, ist im Besitz von alten Fotos aus dem Nachlass seiner Familie, die zum Teil in Hohndorf wohnten. Nicht alle Aufnahmen können zugeordnet werden. Er bittet darum die Hohndorfer um Mithilfe. Wer erkennt Personen oder Örtlichkeiten der nachstehenden Fotos.



Dieses Foto mit den Bergmännern entstand am 1. Mai 1934. Die 2. Person von rechts vorn in der 1. Reihe ist der Großvater von Herrn Armin Weiß, Herr Adelbert Weiß. Die anderen Personen und der Ort sind unbekannt. Der Bergmann Adelbert Weiß war auf dem Plutoschacht in Gersdorf beschäftigt. Könnte es sich um das Schachtgelände Pluto-Schacht handeln? Sind weitere Personen und der Anlass der Aufnahme bekannt?



Das zweite Foto muss schon sehr alt sein und in der mittleren Reihe sieht man 3 Frauen, wovon die Mittlere die Urgroßmutter von Herrn Weiß, Marie Müller geb. Scherf ist. Geboren am 8.8.1874 in Lichtenstein und gestorben am 31.1.1954 in Hohndorf. Ihr Mann Ernst Bernhard Müller, geb. am 8.5.1867 in Callenberg, gest. 14.3.1911 in Hohndorf, hatte noch 4 Brüder, vielleicht die 4 Herren in der ersten Reihe?

Neben Marie Müller ist kein Mann, da er vermutlich schon verstorben war, also ist das Foto nach 1911 entstanden. Nach mündlicher Überlieferung der Großtanten Gerda und Liesbeth Müller, war ihr Vater einer von 9 Geschwistern, also 5 Brüder und 4 Schwestern. Ernst Bernhard Müller hatte in Hohndorf ein Malergeschäft vermutlich schon in der Rödlitzer Str. 54, wo später seine Frau den Laden hatte, der dann von Gerda Müller weitergeführt wurde. Wer erkennt weitere Personen oder die Örtlichkeit?



Ein Foto mit 5 älteren Herren, die teilweise auch auf dem vorangegangenen Foto abgebildet sind. Auf diesem Bild kann Bernhard Müller nicht abgebildet sein, da er schon mit 44 gestorben ist. Die Fotos sind alle aus dem Nachlass von Gerda und Liesbeth Müller, beide 1983 gestorben. Wer kann Angaben zu den Personen, zur Örtlichkeit, dem Anlass geben? Was hat es mit dem im Vordergrund des Bildes abgebildeten Plakat Jugendbund 350 auf sich.

Wir bitten die Leser, die Aufnahmen genau zu betrachten und freuen uns sehr über eine Rückantwort. Hinweise und Anregungen sind sehr erwünscht.

A. Planert

Schülerarbeiten

in der Heimatstube zu sehen



Klaus Neubert mit den Kursmitgliedern des Ganztagsangebotes

Seit 9. Februar sind 22 Schülerarbeiten, entstanden im Ganztagsangebot „Kreative Kunst“ der Grundschule Hohndorf, in der Heimatstube zu sehen. Geleitet wird dieser Kurs seit 2008 vom Oelsnitzer Maler Klaus Neubert.

Schüler der 1. bis

4. Klasse stellten sich den Mottos „Heimische Vögel im Winter“, „Stilleben“ und „Clowns“.

Verwendet wurden Pastell-/Filz- und Buntstifte, aber auch Wasserfarben. Das Thema „Clowns“ wurde als Collage erstellt.

Einmal wöchentlich werden die Kids kreativ tätig. An jedem Bild wurde ca. 2 Stunden gearbeitet. Manchmal werden als „Grundgerüst“ Schablonen verwendet und alles Weitere der Fantasie der Kinder überlassen.

Die Arbeiten sind im Januar dieses Jahres entstanden. Inzwischen arbeiten die Kinder am Thema „Frühling“. Folgen werden Sommer/Urlaub, Sonnenblumen, Herbst. Wir können gespannt sein, was der Künstler den Kindern entlockt.

Noch bis zum 30. Mai sind die Schülerarbeiten in der Heimatstube Hohndorf, Helenestraße 3, zu sehen.



Vereinsnachrichten

Der Förderverein der Grundschule Hohndorf informiert 02/2013

Die vergangenen Monate...

Am Donnerstag, d. 29.11.2012, veranstaltete der Förderverein einen Backnachmittag mit Schülern der 4. Klasse. Nach nicht einmal 3 Stunden hatten wir mehr als 8 Bleche voller Plätzchen – ein super Ergebnis. In verschiedenen Gruppen wurden von den Kindern Vanille-Kipferl, Plätzchen mit Marmelade, Nussplätzchen sowie Zimtsterne gebacken. Wir hatten einen tollen Nachmittag. Ein großes Dankeschön an die Kinder und die fleißigen erwachsenen Helfer.



Wie auch in den vergangenen Jahren waren die Tombola-Bude und die Langos/Glühwein-Bude des Fördervereins ein fester Bestandteil des Hohndorfer Schuwbogenfestes am 02.12.2012. Bilder waren bereits im Gemeindespiegel zu sehen. Auf diesem Weg möchte sich der Förderverein nochmals bei den fleißigen „Loskäufern“ sowie den „Langos- und Glühweinfans“ bedanken. Die Erlöse werden wie immer für einen GUTEN ZWECK eingesetzt. Wir freuen uns schon jetzt auf das Schuwbogenfest 2013.

Am 03.02.2013 fand der bereits bekannte und durch die Kinder sehnlichst erwartete Kinderfasching im Weißen Lamm statt. Die Kinder hatten wie in den letzten Jahren sehr, sehr viel Spaß. Vielen Dank dem HCV, der „Rappelkiste“ sowie den fleißigen Helfern für die tolle Unterstützung.

Sponsorenlauf 2013

Den 14. Juni 2013 sollten sich alle bereits schon jetzt im Kalender vormerken. An diesem Freitag findet der bereits bekannte Sponsorenlauf statt.

Zu viele Details können wir leider noch nicht bekannt geben. Das Organisationsteam hat jedoch schon tolle Ideen gesammelt und steckt mitten in den Vorbereitungen.

Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Tag voller Events, spannender Staffelläufe und einem unterhaltsamen Abendprogramm. Und natürlich haben wir einen STARGAST, der vielen – ja meist allen – Besuchern sehr bekannt ist.

Weitere Informationen werden Sie bald erhalten. Wir werden in der Schule Flyer verteilen und natürlich über Aushänge (u.a. Plakate) sowie den Gemeindespiegel kräftig für den Sponsorenlauf werben. Die ersten Staffeln sind schon gemeldet und manche Sportler sind schon fleißig am Trainieren.

Und: Natürlich wird – wie auch im letzten Jahr (siehe Bild) – für einen GUTEN ZWECK gelaufen.

Wir freuen uns auf Sie!



Natürlich freuen wir uns jederzeit über neue Mitglieder. Bei Interesse und weiteren Fragen zum Verein können Sie uns gern eine E-Mail schreiben (E-Mail-Adresse siehe unten) bzw. direkt auf uns zugehen (am besten wäre es, eine Anfrage über die Schule zu stellen).



Förderverein der „GLÜCK-AUF-SCHULE“ Grundschule Hohndorf e.V.
1. Vorsitzende: Lydia Braune; 2. Vorsitzender: Martin Nocht
E-Mail: foerderverein_gshohndorf@yahoo.de



■ Der Hohndorfer Carnevals Verein zu Gast in der „Rappelkiste“

Am 12.02.2013 stand für den HCV, wie jedes Jahr, etwas Besonderes auf dem Plan, ein Besuch in der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Hohndorf.

Pünktlich um 9.45 Uhr trafen sich die Narren am Kindergarten. Im Gepäck: ein anspruchsvolles Programm und viel gute Laune.

Auch die Kinder freuten sich schon auf den Besuch der Carnevalisten und waren sehr aufgeregt.

Im Programm vom HCV war unser Tanzmariechen Clara zu sehen. Außerdem gab es den einmaligen Auftritt der „Don-Kosaken“ zu erleben und ein junger Mann aus Österreich sang ein Lied für die Kinder.

Danach zeigten auch die Kleinen einmal, was sie schon können. Sie führten Tänze auf, von denen einer sogar zu den Veranstaltungen im „Weißen Lamm“ gezeigt wurde.

Der Hohndorfer Carnevals Verein freut sich schon jetzt auf den Fasching 2014 und den nächsten Besuch in der „Rappelkiste“.

Der HCV





Vorstandswahl im Hohndorfer Schützenverein 1997 e. V.

Der Hohndorfer Schützenverein 1997 e. V. traf sich am 03.02.2013 zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Neben der Planung des Vereinsjahres, fand die Neuwahl des Vorstands statt. Der bisherige Vereinsvorsitzende, Gerd Erdmann, seinerseits Gründungsmitglied und langjähriger Vorstandsvorsitzender, wurde auf eigenen Wunsch von der Vorstandsarbeit entlastet.

Sein Engagement im Sinne des Sport und aktiven Vereinslebens hat unsere Gemeinschaft in Ihrem Bestehen gefestigt und zu positiver Entwicklung verholfen. Wir danken Gerd Erdmann für seine langjährige Arbeit als Vereinsvorsitzender. Der neue Vorstand wurde gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: René Schneider
2. Vorsitzender: Matthias Neyka
- Schatzmeister: Wolfram Otto

Wir wünschen dem neuen Vorstand für seine zukünftige Arbeit zum Wohle des Vereins weiterhin ein geübtes Auge sowie eine ruhige Hand.

Theresa Prillwitz



Der neue Vorstand v. l.: René Schneider, Matthias Neyka, Wolfram Otto

REVERENZ ZUM „HUNDERTJÄHRIGEN“!



Der Hohndorfer Hugo Uhlmann, als einer der Hauptinitiatoren für die Gründungsversammlung der am 28. Januar 1923 entstandenen Hohndorf-Rödlitzer Schnitzgemeinschaft, war zu diesem Zeitpunkt bereits Mitglied des Vereins für erzgebirgische Weihnachtskunst – Schnitzen und Klöppeln – in Mülsen St. Niclas. Er ist somit als Ur-Vater des Schnitzens in Hohndorf anzusehen.

Der Verein in Mülsen St. Niclas bestand damals bereits seit 10 Jahren und hatte damit, neben einem in Niederwürschnitz existierenden gleichgearteten Verein, eine nicht unerhebliche Vorbildwirkung für die künftige Entwicklung in Hohndorf und Umgebung.

Dabei bestanden stets guter Kontakt und reger Erfahrungsaustausch sowie natürlich gegenseitige Besuche zu Jubiläen und ähnlichen Anlässen.

Unter diesem Aspekt natürlich ein absolutes Selbstverständnis, dass die Hohndorfer Schnitzfreunde zum hundertjährigen Gründungsjubiläum im Februar in Mülsen St. Niclas zum Ausstellungsbesuch weilten.

Die Fotos zeigen den Blick in einen Ausstellungsraum mit der obligatorischen Eintragung ins Gästebuch.



Blick in den Ausstellungsraum



Der Hohndorfer Vereinsvorsitzende, Bernd Steinert, trägt sich in das Gästebuch ein.

■ 20 Jahre Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf



Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. in Hohndorf beging am 3. März 2013 ihr 20-jähriges Bestehen. Die Idee, in Hohndorf wieder einen Chor zu gründen,

hatte unser damaliger Bürgermeister, Herr Manfred Heiland, mit seinem Amtsleiter, Herrn Wolfgang Vettermann und dem Ratsmitglied Steffen Büttner.

Bereits im Gemeindespiegel 24/1992 wurden sangesfreudige Frauen und Männer aufgerufen, wer Lust und Freude am Singen hat, sollte sich im Gemeindeamt melden. Dieser Aufruf wurde wiederholt und am 3. März 1993 fanden sich 17 Frauen und Männer in „Than`s Gasthaus“ ein, von denen nach 20 Jahren noch 8 Frauen die Treue halten.

Nachdem sich der Chorleiter, Herr Roland Schnerrer aus Heinrichsort, vorgestellt hatte, wurden gleich ein paar bekannte Volkslieder geschmettert.

Anschließend wurde der künftige Vorstand gewählt, welchem Johannes Pöschel, Karin Planitzer, Ingeborg Schröder, Regine Siebdrath und Eva Erdmann angehörten.

Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums, hat sich die Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf Gäste aus Wiesbaden eingeladen. Diesmal kommt der Chorleiter, Herr Andreas Dürr, ein ehe-



Die Gründungsmitglieder

maliger Hohndorfer, mit seinem gemischten Chor, um unser Kirchenkonzert am Sonnabend, den 11. Mai 2013, um 16.00 Uhr, in der Lutherkirche Hohndorf, festlich zu umrahmen. Außerdem haben sich noch Gäste aus unserer Region angesagt.

Mit diesem Konzert möchten die Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit den Freunden und Liebhabern des Chorsingens unser 20-jähriges Bestehen würdig begehen und sich für das bisherige Vertrauen und die Beteiligung an den Veranstaltungen recht herzlich bedanken.

Wir laden hiermit alle, die den Chorgesang gern hören, recht herzlich ein, und uns wünschen wir ein gutes Gelingen.

Ingeborg Schröder

■ Tischtennis

■ 1. Bezirksliga

TTV 1948 Hohndorf – ESV Lok Zwickau

9 : 7

Die Hohndorfer bleiben auch im vierten Spiel der Rückrunde ungeschlagen. Gegen Zwickau konnte sich der Gastgeber für die 11:4 Niederlage der Vorrunde revanchieren und festigte den 2. Tabellenplatz hinter Wilkau-Haßlau. Nach den Doppelspielen hätten die Hohndorfer nach Siegen von Wingeyer/Ponikau und Barthel/Büttner schon 3:0 in Führung gehen können, doch Staskiewicz/Clauß vergaben trotz 2:0 nach Sätzen noch das Spiel. In der ersten Runde der Einzel wurde die Führung durch Staskiewicz, Wingeyer, Clauß und Büttner auf 6:3 weiter ausgebaut. Doch nach vier Niederlagen in Folge, gingen die Zwickauer mit 7:6 in Führung. Clauß und Büttner behielten jedoch die Nerven und gewannen auch ihr zweites Einzel mit je 3:1. Nun musste das Doppel 1 beider Mannschaften noch einmal an den Tisch. Nach den ersten beiden Sätzen sah alles nach einem Unentschieden aus, denn die Zwickauer beherrschten Wingeyer/Ponikau mit 11:3 und 11:8 ziemlich klar. Doch danach fanden die Hohndorfer immer besser ins Spiel und glichen zum 2:2 aus. Im Entscheidungssatz waren die Gäste völlig entnervt und verloren mit 11:3 zum 9:7 Endstand der Gastgeber.



TSV Germania Werdau – TTV 1948 Hohndorf

11 : 3

Das eigentlich wichtige Auswärtsspiel stand für die Hohndorfer schon vor Spielbeginn unter keinem guten Stern. Ponikau musste ersetzt werden, was die Umstellung zweier Doppel bedeutete und der Mannschaftskapitän H. Staskiewicz konnte seine volle Leistung wegen eines grippalen Infekts nicht abrufen. Die erste Niederlage in der Rückrunde schien vorprogrammiert. Das Doppel 1 Wingeyer/Clauß führte bereits 2:0 nach Sätzen und hatte mit 10:9 schon einen Matchball, der aber vergeben wurde. Das beflügelte die Gastgeber und am Ende hatten die Hohndorfer mit 2:3 das Nachsehen. Auch Staskiewicz/Klaumünzner und Barthel/Büttner konnten den 0:3 Rückstand nicht verhindern. Unter widrigsten Lichtverhältnissen überzeugten die Gastgeber auch in den Einzelspielen. Nur Ersatzmann Ronny Klaumünzner punktete im ersten Durchgang. Die zweite Runde brachte auch keine gravierende Änderung. Büttner und wiederum Klaumünzner stellten in den letzten beiden Spielen des Wettkampfes den 3:11 Endstand her.

Mit einem Punkt Vorsprung wechselte damit Werdau mit Hohndorf die Plätze 2 und 3 in der Tabelle.



Bestattungsinstitut Kästner

- Durchführung von Bestattungen aller Art
 - Erledigung sämtlicher Formalitäten und Dienstleistungen
 - Kostenlose Hausbesuche
- Tag und Nacht erreichbar**

Kostenfreie Rufnummer
Telefon 0800 · 1 77 11 04

*Ihre große
Liebe kehrt
nicht zurück ...*

www.trauer-braucht-einen-ort.de



**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Arbeit für den Frieden
Spendenkonto: **4300 603**
Postbank Frankfurt
BLZ 500 100 60
info@volksbund.de
www.volksbund.de





Die inhaltlichen Schwerpunkte und der zeitliche Rahmen für einen abwechslungsreichen Programmablauf sind bereits fest fixiert. Die feierliche Eröffnung soll Freitagmittag – **19. Juni 2013** – erfolgen. Am Nachmittag werden dann die „Alten Herren“ ihr Spiel austragen, während für den Abend eine „Stammtisch“-Gesprächsrunde vorgesehen ist.

Bereits am Donnerstagnachmittag – **18. Juni 2013** – werden zwei Fußballspiele stattfinden. Es ist vorgesehen, dass die A-Junioren gegen den FSV Zwickau spielen und außerdem soll es die Begegnung einer Sponsorauswahl geben.

Am Samstag – **19. Juni 2013** – wird es ein volles und dabei besonders interessantes Programm geben: der Vormittag ist dem Nachwuchs vorbehalten und ab Mittag werden Freizeitmannschaften, wie zu unseren Vereinsfesten schon Tradition, um einen Pokal kämpfen.

Höhepunkt wird zweifellos der neuerliche Auftritt unserer Hohndorfer „Bezirksliga – Traditions-Elf“ bilden, zu der die Vorbereitungen bereits voll im Gange sind und für die bereits zahlreiche verbindliche Teilnahmezusagen vorliegen.

Am Schlußtag – **Sonntag 20. Juni 2013** – ist der Vormittag wiederum dem Nachwuchs vorbehalten und zum Abschluss wird nachmittags unsere aktuelle 1. Mannschaft ihre Visitenkarte abgeben.

Insgesamt also für jeden echten Hohndorfer Fußballfreund ein recht anspruchsvolles Programm, das reges Interesse und viel Zuspruch verdient. Es lohnt sich in jedem Fall, schon rechtzeitig einen Besuch fest einzuplanen. Die Organisatoren danken es bereits im Voraus.

Über weitere konkrete Einzelheiten wird an dieser Stelle erneut regelmäßig zu berichten sein.

(KDH)

■ Bergbaulandschaft im Wandel



Vom **22. März bis 26. Mai 2013** ist im Vereinsraum der Hessenmühle eine Fotoausstellung zu Bergbaulandschaften zu sehen. Gezeigt werden ausgewählte Standorte aus Gersdorf, Hohndorf, Lugau und Oelsnitz/Erzgeb. in Ihrem Aussehen damals und heute.

Der Fotoclub Oelsnitz/Erzgebirge hat in aufwändiger Recherchearbeit alte Ansichten der Bergbaustandorte aufgearbeitet und sie den neuen Aufnahmen gegenübergestellt.

Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen die Ausstellung zu besuchen.

Die Ausstellung ist mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr und sonntags von 13.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Sonstiges

■ 13. Glückauf-Wanderung am 07.04.2013



Bereits zum 13. Mal fährt sich am 07. April 2013 unsere schon zur Tradition gewordene Glückauf-Wanderung. Wir wandern wie immer von Gersdorf, Lugau, Oelsnitz und Lichtenstein oder allen anderen umliegenden Orten zum Glückauf-Turm nach Oelsnitz. Dort spielt wieder das Bergmusikkorps Oelsnitz und auch für Speis und Trank ist bestens gesorgt. In Gersdorf wird um 9.30 Uhr ab Kaisergrube gewandert, ebenso in Lugau ab Rathaus.

Sonst ist es natürlich jedem selbst überlassen, welche Zeit er für seinen Anmarsch zum Glückauf-Turm einplant. Zur Bewegung an frischer Luft, laden wir alle interessierten Freizeitwanderer herzlich ein. Am Ende der Wanderung gibt es natürlich wieder eine kleine Überraschung für alle Teilnehmer und der wunderschöne Blick vom Turm auf unsere erzgebirgische Heimat lohnt sich auf jeden Fall. Wir danken allen, die durch ihre Leistung oder ihr Sponsoring helfen, diese Veranstaltung erfolgreich durchzuführen.

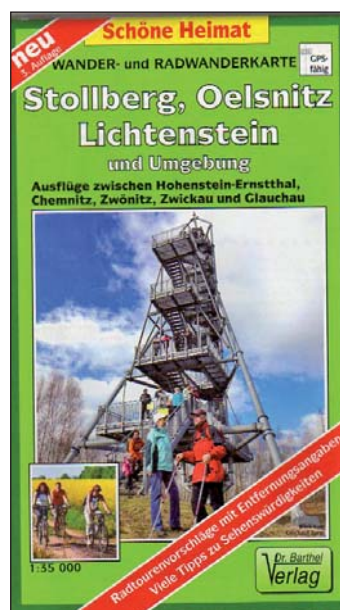
*Ein herzliches GLÜCKAUF!
Glückauf-Brauerei GmbH Gersdorf
Renate Scheibner, Geschäftsführerin*

■ Wanderkarte erhältlich

Diese schöne Wanderkarte können Sie im Handel oder direkt über

Verlag Dr. Andreas Barthel
Gerichshainer Straße 22
04451 Bordsdorf bei Leipzig
Tel. (034291) 415-0
Fax: (034291) 86840
www.Verlag-Dr-Barthel.de

käuflich erwerben.



Anzeigen

Kamera des Monats ECHT SCHARF



OLYMPUS SZ-31MR

24fach Weitwinkelzoom • 16 Megapixel
Backlight CMOS-Sensor • Full HD-
Videos • iHS-Technologie • 12 Magic
Filter • Live Guide-Technologie • extrem
schneller Autofokus • Serienbildauf-
nahmen bis zu 10 Bilder/s • Multi
Recording-Funktion • intelligente
Bildautomatik.

199.-

FOTO ARNOLD

Obere Hauptstr. 5 | 09383 Lugau
Tel.: 037295/3136
www.photo-arnold.de

RING FOTO
Europas größter Fotoverbund

Wiedereröffnung des Brauereigasthofes „Grünes Tal“



Am **08. März 2013 ab 18.00 Uhr** wird der Brauereigasthof „Grünes Tal“ in Gersdorf wiedereröffnet.

Herr Alexander Jaschke, von Beruf Küchenmeister, wird der Pächter des Objektes sein. Seine Familie, Vater und Mutter, werden mitarbeiten.

Wir hoffen, dass das unter einem ausgezeichneten Stern steht, da unser Konzept schon immer diese familiäre Zusammenarbeit war.

Herr Jaschke hat seine Berufspraxis in verschiedenen Häusern erworben und wird nun das Gelernte im Brauereigasthof unter Beweis stellen. Er und auch wir hoffen, dass Sie das Angebot nutzen und die Frische der Produkte und des Bieres schätzen, d.h., Ihre Feierlichkeiten ausrichten oder auch einfach nur einmal zum Essen einen Besuch im Gasthof abstellen.

Der Brauereigasthof wird geöffnet sein von Dienstag bis Sonntag ab 11.00 Uhr zum Mittagstisch und ganztägig. Der Ruhetag ist demzufolge Montag.

Herr Jaschke wurde uns empfohlen und wir wünschen ihm viel Erfolg und hoffen, dass unser **Brauereigasthof „Grünes Tal“** ein viel besuchter Ort wird.

Ein herzliches Glückauf!

Renate Scheibner

Geschäftsführerin

Glückauf-Brauerei GmbH

Alexander Jaschke

Pächter

Brauereigasthof

KUNZE

RENOVIERUNGS SERVICE

Es geht auch anders!



Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Osterfest.

Tel. 037204/ 3768 • www.kunze-service.de

Lichtensteiner Straße 9 • 09394 Hohndorf

ZAHNARZTPRAXIS DR. PIERER

Zahnärzte Dr. med. Udo Pierer



Hauptstraße 41 | 09394 Hohndorf

Telefon/Fax: 03 72 98 - 25 77

www.dr-pierer.de | dr.pierer@gmx.de

Mo. 7-19 | Di. 6-19 | Mi. 7-19 | Do. 7-19

Fr. 7-18 | Samstag nach Vereinbarung

Gutschein für 's Osternest!

Grapefruit-Aromamassage

IN VIVO

PHYSIOTHERAPIE für nur 17,-€

Wir wünschen frohe Feiertage!
Ihr InVivo Team

09394 Hohndorf Bahnhofstraße 8 Tel.: 037298 - 17 28 62



Bäckerei Pilz

09394 Hohndorf

Rödlitzer Str. 27

Tel. 037204/2540

Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes und gesegnetes Osterfest.



Zum Osterfest bieten wir an:

- **Verschiedene Hasen und Torten**
- **Osterkränze und Osterbrote aus Quarkteig**
- **Buttercreme-Eier**

Lothar Meyer
Zimmermeister
Bauernweg 1
09366 Stollberg
Tel.: 037296 - 2662

HOLZBAU MEYER

www.holzbaumeyer.de

beraten, planen, bauen

Zimmerei und Hausbau

Neubau, Umbau, Ausbau
Dachstühle, Carports
Wintergärten, Balkone



Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Mauertrockenlegung • Kellerabdichtung

schnell - dauerhaft - preiswert

VEINAL®-Bausanierung Markus Kretschmer

kostenl. Infohotline ☎ 0800 4482000

Abteistraße 14, 09353 Oberlungwitz, www.veinal-sachsen.de



Unser Service für Sie:

- Herstellung orthopädischer Schuhe
- orthopädische diabetische Schuhe
- Diabetesschutzschuhe
- Diabetes adaptierte Fußbettungen
- Schuhe für Rheumatiker
- Elektronische Fußdruckmessung
- MBT-Schuhe

- Einlagen nach Ihren Maßen auch propriozeptive/sensomotorische Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Fuß- und Kniebandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Socken für Diabetes und Amputation

**ORTHOPÄDIE-SCHUHECHNIK
JÜRGEN DUCHON**

Poststraße 2 a
09353 Oberlungwitz
Tel. 03723/680805

Obere Straße 28
09350 Lichtenstein
Tel. 037204/2756



Oberlungwitz: Di. 15-18, Mi. 8-12, Do 8-12 + 14-16.30 Uhr

Lichtenstein: Mo. 8-12 + 15-18, Di. 8-12, Do. 15-18, Fr. 8-12 Uhr



Die Osteraktion für
besseres Hören
und Verstehen

HÖRGERÄTE
EHNERT



www.hoergeraete-ehnert.de

Preisgruppe 1 ab



99,-*

* Preis für gesetzlich Versicherte bei Vorlage einer Verordnung, privat zzgl. 360,- €.

- individuell gefertigtes Ohrpassestück
- automatische Lautstärkeregelung
- **deutliche Verbesserung** des Sprachverstehens in **ruhiger Umgebung** und TV
- solide technische Grundausstattung

Preisgruppe 2 ab



299,-*

- individuell gefertigtes Ohrpassestück mit **dünnem Schallschlauch**
- automatische Lautstärkeregelung
- **deutliche Verbesserung** des Sprachverstehens in **ruhiger Umgebung** und TV
- zuschaltbares **Richtmikrofon** zum **besseren Verstehen** in kleineren **Gesprächsrunden**
- **kleines Gehäuse** mit großer Farbauswahl

Preisgruppe 3 ab



699,-*

- individuell gefertigtes Ohrpassestück
- automatische Lautstärkeregelung
- **deutliche Verbesserung** des Sprachverstehens in **ruhiger Umgebung** und TV
- **automatisches Richtmikrofon** zum **besseren Verstehen** in **Gesellschaft**
- Lautsprecher direkt im Ohr für **exzellenten Klang**
- Windgeräuscherdrückung
- **Super kleines Gehäuse** mit großer Farbauswahl

Preisgruppe 4



**brandneue
Premium-
technologie
Oticon Alto**
Markteinführung
März 2013

- **brandneue Premiumtechnologie** für Sie personalisiert
- **fast unsichtbar**
- **neuer Sprachprozessor** für **komfortables und leichtes Sprachverstehen** und entspannte Unterhaltung in akustisch anspruchsvollem Umfeld mit Hintergrundlärm z. B. im Restaurant
- **fernbedienbar**
- **mit TV und Telefon koppelbar**

Während unserer Osteraktion vom 1.3. bis 30.4. erhalten Sie gratis:

- ✓ ausführliche Hörprüfung
- ✓ Erstellung Ihres Hörprofils
- ✓ umfangreiche Beratung zu Versorgungsmöglichkeiten
- ✓ vergleichende Multimediaanpassung
- ✓ mehrwöchige Erprobung der Hörsysteme

Eine unserer Filialen befindet sich ganz sicher auch in Ihrer Nähe. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

☛ NIEDERWÜRSCHNITZ

Lichtensteiner Str. 28, Tel: 037296 / 123 49

☛ CHEMNITZ

Moritzstraße 20, Tel: 0371 / 35 59 986

☛ OELSNITZ/E.

A.-Funk-Schacht-Str. 1c, Tel: 037298 / 309 656

☛ PLAUEN

Nobelstraße 1, Tel: 03741 / 28 04 44

☛ SCHEIBENBERG

Kirchgasse 2, Tel: 037349 / 14 92 92

☛ SCHNEEBERG

Fleischergasse 4, Tel: 03772 / 395 1 395

☛ ZWICKAU

Alter Steinweg 5, Tel: 0375 / 27 06 432

☛ ZWÖNITZ

Am Mühlgraben 8, Tel: 037754 / 320 92


www.pkp-seniorenbetreuung.de

Professionelle Kompetente Pflege

*Allen Bewohnern, deren Angehörigen sowie
unseren Mitarbeitern wünschen wir ein frohes Osterfest!*



- Vollstationäre Pflege von Senioren und Behinderten
- Sozialtherapeutische Wohnstätte „Villa Sachsenhöhe“

Prinz-Heinrich-Str. 18 09350 Lichtenstein, OT Heinrichsort
Tel. 037204 / 300 Fax 037204 / 3016
heimleitung@pkp-heinrichsort.de

Landhotel & Restaurant

Walderholung

Besuchen Sie unsere Veranstaltungs-
highlights im Frühjahr 2013:

15.03. Kabarett „Die BarHocker“ - Einlass ab 18.00 Uhr
29.03. Fischessen am Karfreitag - ab 18.00 Uhr
01.05. Breitenauer Musikanten - Eintritt frei!
von 12.00 bis 18.00 Uhr in unserem Biergarten

Reservierung und weitere Informationen
unter Telefon: 037298 94010



PARKETT & FUSSBODENTECHNIK

Meisterfachbetrieb Maik Peschenz

- Parkett - Dielung - Kork - Laminat - Belag -

Siedlerweg 48
09355 Gersdorf

Telefon/Fax 037203 / 6 84 07
Funk 0174 / 3 42 11 54



*Wir wünschen allen Kunden, Freunden und
Bekannten ein schönes Osterfest.*



Bahnhofstraße 9 · 09394 Hohndorf
Tel. 03 72 98/22 10 · 03 72 98/1 59 02 · Fax: 03 72 98/1 59 00



Meisterbetrieb des Bauhandwerks



Jörg Sonntag

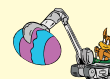
09394 Hohndorf
Poststraße 29

Tel./Fax (03 72 98) 3 03 79

Funk (01 73) 3 71 16 30

- Neu-, Aus- u. Umbau • Sanierung
- Fassaden • Trockenbau • Estrich
- Pflasterarbeiten u. a.

Alle guten Wünsche zum Osterfest.



kontakt@js-bau-hohndorf.de · www.js-bau-hohndorf.de

Nachhilfe und mehr!

Kompetenz seit 1974

Deutsch, Mathe, Englisch ...

in

Hohndorf

Mini-
Lernkreis

und Umgebung

- alle Fächer, Schularten und Klassenstufen
- qualifizierte, engagierte Lehrkräfte
- Mini-Gruppen & Einzelunterricht
- Konzentrationsaufbau und -förderung
- kostenlose Lehrmaterialien u.v.m.

Info und Anmeldung
0800-00 6 22 44 (gebührenfrei)
oder 03722 - 94 91 68
Lern-Erfolg ist kein Zufall !!



Ihr Grundstücks- & Gebäudedienstleister

Badergasse 7
09350 Lichtenstein
Tel. 037204/8 44 55

Aktion: Baumstumpffräsen

auch auf engem und
unwegsamen Gelände



Harald Englert e.K. Dachdeckermeister

Lindenstraße 10a
08315 Lauter-Bernsbach
☎ 03771 / 25 63 07
Fax 03771 / 25 63 14

Ihr
Terrassen-
Spezialist

www.englert-dachdeckerei.de
e-mail: ddm@englert-dachdeckerei.de

Funk: 0162/311 88 96

Hausmeisterservice Patrick Schamel

- Hecken- und Baumschnitt
- Pflege von Grünanlagen
- Rasenpflege
- Winterdienst
- Hausreinigung



Frohe Ostern!

www.hausmeisterservice-schamel.de